

J[®]
24

**Deutsche
Klassen-
vereinigung**

**GER
5475**

GER
5313

PINCO
INGENIEUR KONSTRUKTION

2018/2019



VORLÄUFIGE REGATTATERMINE 2019



Von	Bis	Veranstaltung	Revier	RLF
30.03.	31.03.	Frühjahrs-Verbandsregatta 1	Alster / Hamburg	1,10
13.03.	14.03.	Rupenhorn-Regatta	Große Breite der Unterhavel / Berlin	1,20
04.05.	10.05.	Europameisterschaft	Patras / Griechenland	1,50
22.05.	26.05.	Italian Nationals	Cervia / Italien	1,15
22.06.	25.06.	Kieler Woche	Kieler Förde / Kiel	1,35
07.09.	08.09.	Hamburger Meisterschaft	Alster / Hamburg	1,20
03.10.	06.10.	German Open	NN*	1,35
19.10.		Alsterglocke	Alster / Hamburg	
19.10.	26.10.	J/24 World Championship	Miami / USA	1,60
09.11.	10.11.	Väterchen Frost	Alster / Hamburg	1,10

Diese Termine wurden nach bestem Wissen zusammengestellt, sind jedoch ohne Gewähr. Bitte überprüft die Termine für Eure Planung auf www.j24.de. Termine mit * sind explizit in Abstimmung und noch nicht final.



Bild: Pepe Hartmann

INHALTSVERZEICHNIS



Foto: Pepe Hartmann

Inhaltverzeichnis

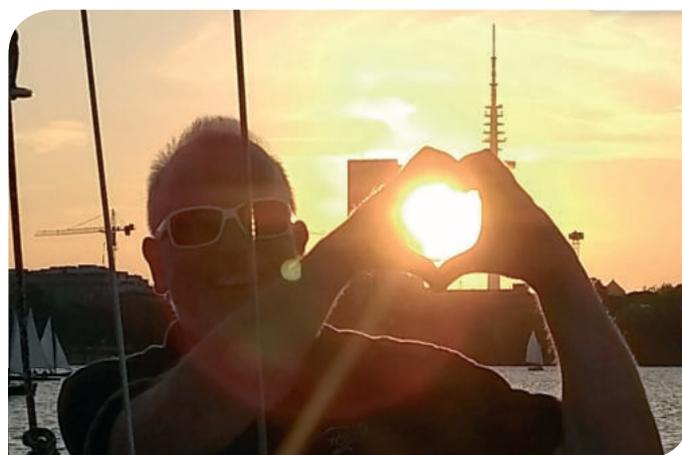
Regattatermine 2019	Seite 02
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019	Seite 04
Vorwort des 1. Vorsitzenden	Seite 05
Rangliste 2018	Seite 06
Neues aus der Klasse	Seite 08
Protokoll der Jahreshauptversammlung	Seite 40
Impressum	Seite 42
Aufnahmeantrag	Seite 43

Berichte

Welcome back, Schwere Jungs	Seite 12
German Open	Seite 18
Kieler Woche	Seite 20
Euro	Seite 24
Alsterglocke	Seite 38
Väterchen Frost	Seite 39



Traumhafte EM in Glücksburg, Foto: Pepe Hartmann,



Rollo, unser Feel-Good-Manager. Foto: Stefan Karsunke.

www.j24.de



Bild: Pepe Hartmann

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2019

An alle Mitglieder der Deutschen J/24 Klassenvereinigung e.V.

Die Deutsche J/24 Klassenvereinigung lädt hiermit alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2019 am Freitag, den 28. Juni 2019 (Kieler Woche) um 19.00 Uhr im Yacht Club Strande ein.

Tagesordnung

- 1) Begrüßung
- 2) Bericht des Vorstandes
- 3) Bericht des Kassenwartes
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Wahl des Vorstandes
- 7) Verschiedenes

Ergänzungen zur Tagesordnung bitte schriftlich mit 14 Tagen Vorlauf an den Vorstand senden (vorstand@j24.de).

Toddler Sperl, 1. Vorsitzender
Deutschen J/24 Klassenvereinigung e.V.



ICH MÖCHTE DANKE SAGEN...

...Maike, Lina, Fabian und Julius, mit denen das Planen und Umsetzen von Ideen wirklich Spaß macht.

...Dann all denen, die uns unterstützen, finanziell oder mit Tatkraft.

...Bei denen, die uns über schier ewige Jahre die Treue gehalten haben und es auch immer noch tun und bei denen, die lange, sehr lange aktiv waren und nun etwas kürzer treten wollen.

...Natürlich möchte ich nicht all die vergessen, die uns mit Rat und Tat, Preisen und Köstlichkeiten unterstützen.

Die letzte Saison war turbulent, mit vielen Höhen und Tiefen. Was bleibt, sind die vielen Erinnerungen in bunten Bildern und die Tatsache, dass wir langsam, aber stetig immer mehr werden. Was das Jahr so interessant gemacht hat, war zum einen das unfassbar gute Wetter über die gesamte Saison und zum anderen Events wie die WM am Gardasee mit den Steilhängen, die zeitweise zum Greifen nah schienen.

Wenn man auf die Euro schaut, war es ein gigantisches Event, was wir da auf die Beine gestellt haben. Dass es am Ende nur 22 Teilnehmer waren, schmälerte es nicht im geringsten. Ganz im Gegenteil: es bringt uns alle noch näher zusammen und sorgt dafür, dass wir in Europa darüber nachdenken, wie in Zukunft die Verteilung von Meisterschaften ablaufen könnte, um mehr Teilnehmer zu bekommen.

Im Übrigen kann ich jetzt schon verkünden, dass wir im nächsten Jahr ein KV-Boot haben werden! Dank Manfred können wir einer neuen jungen Crew die Möglichkeit geben, hier einzusteigen und Fuß zu fassen. Vielen Dank für dein Vertrauen in uns und die Klasse, Manfred!

Aufgrund der Tatsache, dass wir uns auch immer wieder Gedanken machen, wie es weitergeht, werden wir auch wieder auf der Messe in Berlin sein und überlegen das erste mal 2019 auf der Ancora Boat Show mit zu machen, um Probesegelein anzubieten.

Im letzten Monat ist uns eine Herausforderung der Dyas-KV ins Haus geflattert. Nach reichlicher Überlegung haben wir beschlossen, diese anzunehmen. Später in diesem Heft findet ihr alle wichtigen Infos dazu.

Dass wir die Termine breiter streuen, liegt daran, dass wir es schöner finden, die Veranstaltungen nicht nur in einer Jahreshälfte, sondern übers Jahr verteilt zu haben.

Nun möchte ich euch allen noch eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Bis bald, Euer Toddel

WIR SIND EUER VORSTAND:



Toddel Sperl – 1. Vorsitzender



Maike Hass – 2. Vorsitzende



Lina Nagel – Presse



Julius Hahne – Kassenwart



Fabian Bläsi – technischer Obmann

JAHRESRANGLISTE 2018

	Steuermann/-frau	RL-Punkte	Wt
1	Daniel Frost	147,53	9
2	Stefan Karsunke	141,50	9
3	Jan Köhler	134,13	9
4	Fabian Damm	134,01	9
5	Peer Kock	130,70	9
6	Frank Schönfeldt	122,60	9
7	Manfred König	115,81	9
8	Hauke Krüss	105,57	9
9	Lynn Wolgast	100,78	9
10	Peter Langhans	100,67	9
11	Johanna Maske	92,20	9
12	Laura Hatje	82,27	9
13	Stefan Puxbaumer	67,33	9
14	Emily Kern	62,69	9
15	Timo Stockdreher	60,11	9
16	Thomas Cramer	52,66	9
17	Philipp Honnef	50,91	9
18	Jonas Hentschel	47,70	9
19	Stephan Mais	45,29	9
20	Lars Häger	41,97	9
21	Jannik Barop	40,56	9
22	Martin Maschnitza	36,50	9
23	Rolf Stupperich	34,22	9
24	Per-Christian Petersen	12,42	9
25	Maike Piontek	10,93	9

OHNE RL-WERTUNG*

	Steuermann/-frau	RL-Punkte	Wt
	Meik Glindemann	5,55	8
	Magnus Simon	129,5	5
	Jan Eike Schulz	85,00	5
	Roland Hauptmann	19,17	4
	Leo Maechler	6,47	4
	Leif-Tom Loose	77,65	4
	Jette Lyssewski	25,88	3
	Tim Megener	19,41	3

*AUFGRUND ZU GERINGER ANZAHL AN WERTUNGEN







FREUT EUCH AUF 2019!

Bild: Sören Hese

Der Traumsommer 2018 ist schwer zu übertreffen. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass auch 2019 ein echtes Highlight-Jahr wird. Spannende Events werfen ihren Schatten voraus!

Battle mit der Dyas

Auf der boot & fun in Berlin haben Matze und Blacky stellvertretend für die KV den „Fehdehandschuh“ entgegengenommen. Hintergrund: Die Dyas-KV fordert uns zu einem Battle heraus, dem „Nixe Battle Cup“. Bei diesem Battle treten 6 Dyas-Crews gegen 6 J/24-Crews an. Beide Boote haben den gleichen Yardstick, aber sind sie auch gleich schnell? Wir haben da so unsere Zweifel... Am 14. und 15. September werden unsere Berliner Crews, verstärkt von weiteren J-Seglern, den Dyas hoffentlich das Heck zeigen! Sogar eine Deed of Gifts gibt es für das Battle; ihr könnt sie auf www.j24.de nachlesen.

WM in Miami: 10 Startplätze für uns

Regulär stehen uns für Miami fünf Startplätze zur Verfügung. Hinzu kommen ein Damen- sowie ein Jugendschiff. Diese Startplätze werden auf Anfrage durch den KV Vorstand vergeben. Zusätzlich zu diesen sieben Startplätzen ist Daniel Frost als Weltmeister 2016, Peer Kock als Europameister 2018 sowie Jan Kähler als Deutscher Meister 2018 zur WM 2019 qualifiziert.

Neue Regeln für 2019

Stellvertretend für Toddel reiste unsere 2. Vorsitzende Maïke zum Meeting der Internationalen Klassenvereinigung nach Miami. Neben Deutschland waren Delegierte aus aus den USA, Kanada, Mexiko und Japan vertreten. Das Meeting bot Gelegenheit, sich den Austragungsort für die WM schon einmal anzusehen. Positiv fielen sowohl der Hauptsponsor – Bacardi – als auch die großzügigen Anlagen für Vermessung und Party auf.

Folgende Regeländerungen wurden beim Council Meeting beschlossen:

- » Regeln C98C „Running Rigging shall not be rigged under deck“. Diese Regel hat nur für die Führung der Barberhauer Relevanz, die künftig komplett über Deck laufen lassen.
- » Bezüglich des mitzuführenden Außenborders wurde beschlossen, dass bei Events in Revieren, auf denen Verbrennungsmotoren nicht erlaubt sind, der Motor mit einer entsprechenden Sondergenehmigung der IJCA an Land bleiben kann, um das Event regelkonform durchführen zu können.
- » Weiterhin wurde beschlossen, dass ab dem 4-Minuten-Signal ausschließlich der Steuermann an der Pinne zu sein hat.
- » Bezüglich der Personal Floating Devices (Rettungswesten) berichtete Chief Measurer Alex Finsterbusch, dass das Technical Comitee an einem neuen Regelvorschlag arbeitet.

Ein Thema war das Jahr 2020, in dem sowohl die

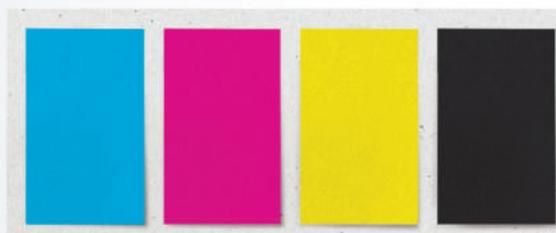


Bilder: Pepe Hartmann

EM als auch die WM in Europa stattfinden würden. Angesichts der geringen Meldezahlen 2018, als ebenfalls beide Events auf einem Kontinent waren, wird über diese Verteilung noch einmal nachgedacht. In einer Telefonkonferenz werden sich die nationalen KV-Vorsitzenden zu diesem Thema beraten und auch

diskutieren, die EM bei einer Dopplung eventuell ausfallen zu lassen. Ein endgültiger Beschluss ist noch nicht gefallen.

Das nächste World Council Meeting findet vom 16.-17. November 2019 in London statt. Dann wird auch ein neues Präsidium gewählt.



40% LOADING

**Im Internet können Sie manchmal lange warten.
Kommen Sie lieber gleich zu uns.**

Wir drucken in Hamburg – und nicht im Internet. Und das schon seit über 100 Jahren. Mit persönlicher Beratung, verlässlichem Service, in allen Formaten und immer auf dem neuesten Stand der Technik. Ihr Kundenberater Henning Tebbe freut sich auf Ihren Anruf: 040/85 32 81-24

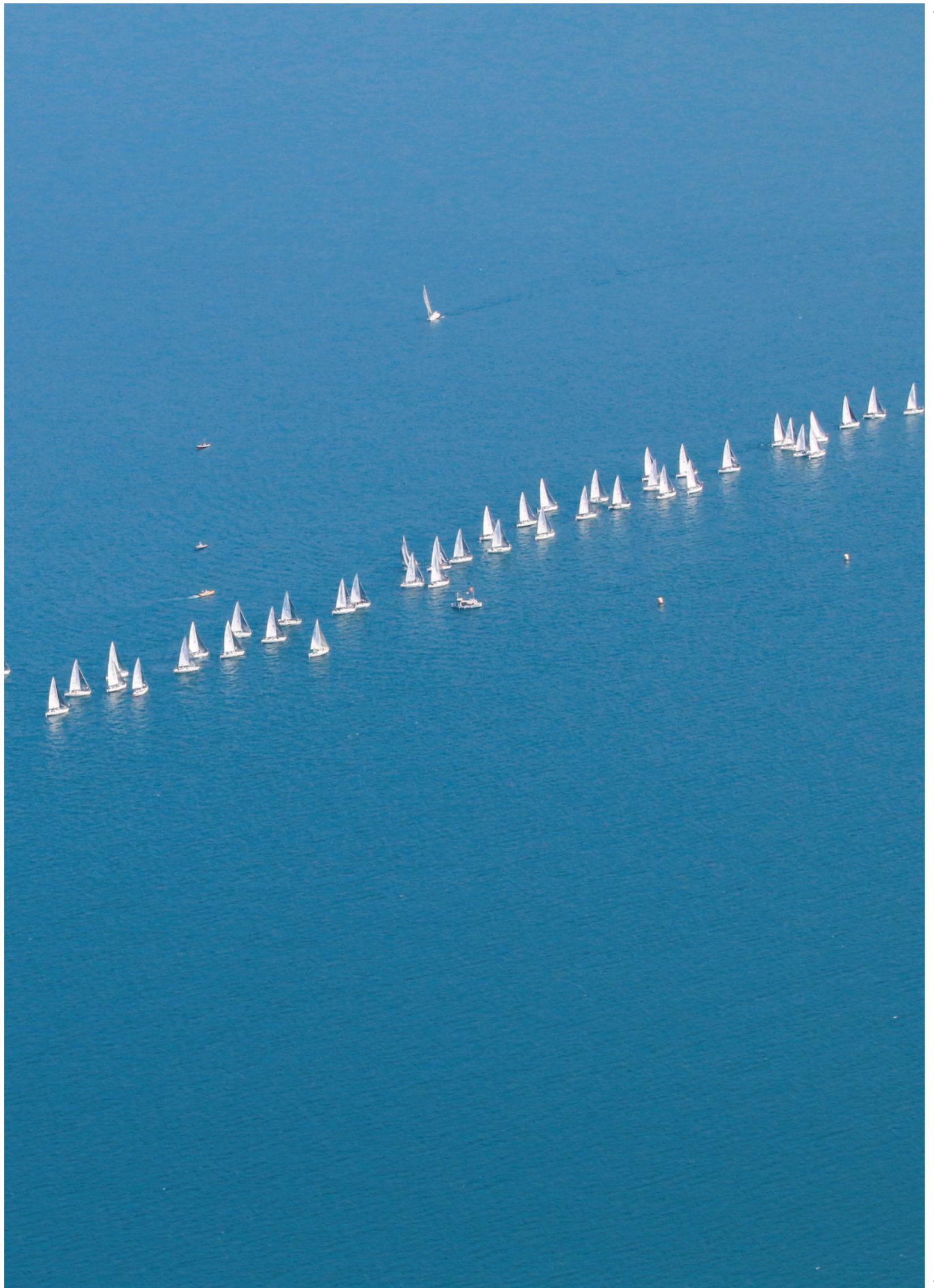


Ernst Kabel Druck GmbH
Offset- und Plakatdruck

www.kabel-druck.de



Bild: Elena Giolai



WELCOME BACK, SCHWERE JUNGS!



Bild: Pepe Hartmann

Wir taufen dich auf den Namen Schwere Jungs“ beginnt Maltes Tochter Amelie. Emily, Calles Tochter, stimmt ein „Wir wünschen dir allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“ und mit einer kleinen Spannungspause fährt sie fort „und jede Menge erste Plätze!“ Sektkorken knallen, der Steven färbt sich rot. Selbstverständlich wird mit Aperol getauft. Der Grundstein ist gelegt!

Inzwischen ist die erste Saison der Schwere Jungs bestritten und es wird Zeit, das Team vorzustellen. Na gut, wer aufmerksam war, wird feststellen, dass einige von uns (Calle, Stefan, Casi, Tim und Malte) bereits vorher ein paar Erfahrungen in dieser Klasse sammeln konnten. Wir spulen ca. 1.200 Rennen zurück. Im Herbst 1999 treffen sich Tim, Casi, Malte, Henning und Stefan, um auszuloten, ob die Saison 2000 gemeinsam auf einer J/24 des BSC bestritten werden kann. Das Team formiert sich schnell, aus einer Saison werden zwei, drei, vier und so weiter.

Im Jahr 2005 wird die 1185 gegen die 5381 getauscht und fortan heißt das Team Max Bahr. Studium, Familie und einige andere Gründe sorgen von Zeit zu Zeit für neue Gesichter in der Stammcrew: Thorsten, Falco, Andrea, Joni, Marc-Daniel, Ole, Julian, Calle.

Ende 2012 formiert sich die aktuelle Konstellation. Alle waren schon mal dabei, jedoch noch nie in dieser Kombination: Calle, Tim, Casi, Malte und Stefan. Bevor

das erste Rennen bestritten werden kann, müssen 25kg Crewgewicht runter. Fortan ist das Wiegen nicht unbedingt unsere Lieblingsübung. Eine weitere Änderung: Aus Max Bahr wird Süllberg.

Im Winter 2016/2017 stellt der BSC fest, dass das durchschnittliche Crewalter die 40 bald überschreitet und die Saison 2017 wird die letzte als BSC-Jugendteam. Ein Abschiedsjahr, so war es geplant.

Doch schon nach den ersten Rennen ist uns klar, dass es das noch nicht gewesen sein kann. Zu innig die Freundschaft, zu groß der gemeinsame Ehrgeiz, zu charmant die Klasse, zu intensiv die Sehnsucht nach Meer, Freiheit und Abenteuer! Unter anderem auf das Drängen von Manfred König hin werden Ideen diskutiert und Pläne geschmiedet, bis Ende 2017 feststeht, die 5381 geht in unseren Privatbesitz über. Dies wäre ohne das Wohlwollen der Glen-Jungs nicht möglich gewesen, schließlich sollten sie ursprünglich im BSC die 5381 übernehmen. Unsere Verbundenheit mit dem Boot, welches wir 2005 buchstäblich selbst aus der Wiege (Werft) geholt haben, ist jedoch so offensichtlich, dass sie sich im BSC für diesen Übergang aussprechen. Eine echt große Nummer!

Unsere erste Regatta 2018 – die German Open in Berlin – läuft reichlich holprig. Auf dem Heimweg fällt uns



schnell erstellt. Mit Ideen jedoch, die nicht unter FSK18 fallen, wird es leiser und ohne anzügliche Elemente ganz still. Jeder hat eine eigene Vorstellung und so gibt es anschließend etliche Ansätze von Basisdemokratie bis hin zum Casino-Algorithmus. Am Ende fällt Malte das Argument ein, welches das jetzige Team gleich zu Beginn verbündete: Der schweißtreibende Schritt von viel zu schweren Jungs zu Schweren Jungs.

ein, klar, der Bock ist ja auch noch gar nicht getauft. Das muss nachgeholt werden, und zwar vor dem nächsten Rennen! Die Namensfindung gestaltet sich nicht einfach. Eine lange Liste mit Vorschlägen ist zwar

Nach der Taufe laufen die folgenden Veranstaltungen wie geschmiert: Kieler Woche, Euro und WM werden zum vollen Erfolg, als wollten sie sagen: Wie schön, dass ihr weiterhin dabei seid!

HANSA PROJEKT

WIR WISSEN WIE – MIT QUALITÄT VERBUNDEN

CREW GESUCHT!

Wir suchen vom Matrosen bis zum Maschinisten

**ELEKTRIKER / ELEKTRONIKER (W/M)
ALLER ART UND VON ALLEN WELTMEEREN**

Flaschenpost: Personal@Hansa-Projekt.de
Fernsprecher: 040 - 514 810 46, Meike Middeldorf
Fernguck: www.hansa-projekt.de
Festmach: Farnhornstieg 1, 22525 Hamburg



GEH' BEI UNS VOR ANKER!



ENERGIE- UND
ANLAGENTECHNIK



GLASFASER- UND
NETZWERKTECHNIK



SICHERHEITSTECHNIK



ELEKTROTECHNIK



Bild: Pepe Hartmann

In der kommenden Saison geht es weiter! Als Highlights stehen die Euro und die WM auf dem Programm. Die Vorfreude lässt sich in den leuchtenden Augen erkennen, wenn die Crew zusammenkommt.

- » Zum Schmunzeln im Folgenden noch ein paar Highlights aus den letzten Jahren:
- » Beim Einhängen der Wanten auf der WM 2003 zieht Tim so doll am Achterstag, dass der bereits stehende Mast auf Deckshöhe bricht und ein Loch in das Dach des dahinterstehenden Sprinters schlägt. Glücklicherweise gibt es auf der Veranstaltung diverse Ersatzmasten.
- » Nach einer Abendveranstaltung auf der Euro 2003 auf Sardinien finden Tim und Stefan auf dem Heimweg einen Kettenbagger. Beim Versuch, mit ihm nach Hause zu fahren, werden sie von einem Sicherheitsmann aus der Kanzel gezerrt und von der Baustelle verwiesen.
- » Beim Rausfahren zur Kieler Woche Bahn 2006 gibt Thorsten urplötzlich wirre Geräusche von sich, schlägt sich aufs Ohr und springt unangekündigt über Bord. Die Crew befürchtet Schlimmstes. Später behauptet er, dass ein Insekt durch den Gehörgang in seinen Kopf geflogen ist.
- » Nach einer gut gelaufenen WM 2008 und den anschließenden Feierlichkeiten vergisst die Crew, das Boot aus dem Wasser zu kranen. Entsprechend muss am nächsten Tag erneut ein Mobilkran exklusiv

für die Max Bahr zum Hafen bestellt werden.

- » Auf der Euro 2009 auf Kreta wird Falco abends von einem heimischen Polizisten das Fahrrad geklaut. Oder so...
- » In einem Rennen der Euro 2010 auf der lieb gewonnenen Osterschelde erweist sich der Anker kurzfristig als schnellstes Fortbewegungsmittel. Schnell gezückt verholt sich die Max Bahr in dem Rennen vom 25. auf den 12. Platz.
- » Im Zuge der Vorbereitung für eine Veranstaltung in Livorno 2012 bucht Calles Sekretärin für ihn, Tim und Stefan Ryan-Air-Flüge nach Pisa. Da sie Tims Namen falsch schrieb (220€) und Calle sich den online-Check-In gespart hat (3x60€), sind vor Abflug noch kurz 400€ nachzuzahlen. Die Stimmung ist gedrückt.
- » Bei einer missglückten Pinnenauslegerübergabe zwischen Marc und Stefan während des Einsegels auf der Kieler Woche 2012 kommt es zu einer ungeplanten Wende. Bis auf Marc und Stefan sind vor dem ersten Rennen alle von der Brust abwärts durchnässt. Die Stimmung ist auch hier verhalten.
- » Im Zweikampf mit dem Hungrigen Wolf auf der Kieler Woche 2013 schafft Stefan es im Eifer des Gefechts, gleich beide Schiffe auf der falschen Seite der Zieltonne vorbeizuzirkeln. Danke an die Wolf-Crew für unendliche Toleranz!

Stefan und Malte für die Schweren Jungs



NORTH SAILS DOMINATES IN 2018

WILL WELLES
WORLDS | US MIDWINTERS

PEER KOCK
2018 EUROPEAN CHAMPIONSHIP

MATIAS PEREIRA
SOUTH AMERICANS

IGNAZIO BONANNO
ITALIAN NATIONALS

MIKE INGHAM
NORTH AMERICANS | KIEL WEEK

ROBBY BROWN
US NATIONALS

HUGO OTTAWAY
AUSTRALIAN NATIONALS

NICK PHILLIPS
UK NATIONALS

MARK LIEBEL
SOUTHEAST REGIONALS

CHRISTOPHER STONE
CHARLESTON RACE WEEK

PAUL ABDULLAH
EASTER REGATTA

CARTER WHITE
DISTRICT ONE CHAMPIONSHIP

MARK LAURA
MIDWINTERS - CORINTHIAN

HAMBURG

+49 40 7457778
markus.koy@northsails.com
arnd.howar@northsails.com

BODENSEE

+49 7543 1689
michael.seifarth@northsails.com

BERLIN

+49 30 7952193
udo.pflueger@northsails.com
+49 172 38 46 719
gunnar.bahr@northsails.com

BAYERN

+49 8158 9154933
kicker.schaefer@northsails.com





Bild: Pepe Hartmann

GERMAN OPEN IN BERLIN



Ich hatte ja die vage Hoffnung, nach einer gefühlten Ewigkeit Pflingsten endlich mal wieder auf der Nordsee statt auf der Flensburger Förde zu segeln, aber irgendwie machte mir der J24-Regatta-Kalender dann doch wieder einen Strich durch die Rechnung: German Open beim KAR in Berlin!

Die Vorfreude beim Team BockDrauf hielt sich angesichts des Reviers in Grenzen – wir haben doch lieber Meerwasser unterm Kiel – aber als Titelverteidiger war die Motivation dann natürlich doch irgendwann da, was immer unschwer an der Whatsapp-Taktung im Team-Chat zu erkennen ist

Hans und Peer reisten gewohnt frühzeitig an, sodass das Schiff schon fertig schwamm, als der noch arbeitende Teil der Crew am Freitagabend bei bestem Sommerwetter beim KAR ankam. Da die neue Crewkonstellation gewichtsmäßig mehr als entspannt war, konnten wir uns erst ein Bierchen genehmigen und dann den Checkin komplettieren.

Samstag dann vermeintlich beste Bedingungen – das Frühstücksbuffet der neuen KAR-Gastronomie war top, das Wetter sonnig und warm mit ausreichend Wind. 20 Boote gemeldet, unsere schwedischen Freunde von der For Fun Pink sorgten fürs internationale Flair, 19 machten sich auf den langen, idyllischen Weg zur Großen Breite – oder war es doch die Alster?

Der Wind kam über den Grunewald, es war extrem böig, der Parcours löchrig mit Drehern von mehr als 90 Grad, ab und zu kam auch noch ein BiMo oder Fahrgastschiff durch. Man sah Patentwenden, Boote auf verschiedenen Bugs aber gleichem Kurs und meistens ganz links am Ufer einen mega-Zieher, mit dem man aber doch am Ende wieder die Luv-Tonne einkreiste. Es ging also weder über rechts noch über links noch durch die Mitte. Weder an der Kreuz noch vorm Wind. Und das 3 Tage lang.

Es kristallisierte sich die Frage heraus, die uns die ganze Saison begleiten sollte: Hätte man das nicht sehen können?!?!?!?



Bild: Sören Hese

Wir konnten es nicht und wenn man die durchmischte Ergebnisliste anguckt, fiel es wohl allen schwer – einzig die United 5 hat anscheinend verstanden, wie es auf dem Weiher lief...

Gratulation zum Titel an Jan, Ole, Olaf und Thorsten mit der super Serie 1-7-6- 2-1-1-(12)-4 und am Ende 22 Punkten. Vizemeister wurden die Lokalmatadoren von JOne (27 Punkte), Dritter das Team Henk (29 Punkte).

Einen dicken Dank an die Wettfahrtleitung, für die diese Windrichtung samt der unsteten Bedingungen laut eigener Aussage auch neu war und die es trotzdem schaffte, uns eine soweit möglich faire Bahn auszulegen. Etliche Starts wurden wegen Last-Minute-Winddrehern kurz vorm Schuß abgebrochen, was uns als Klasse natürlich nicht daran hinderte, wie üblich offensiv zu starten – Uniform war die logische Konsequenz, was einigen reichlich Punkte bescherte. Ich fürchte, den Titel BlackFlag-König wird Manni nicht so schnell wieder los...

Ansonsten war es eine super organisierte Veranstaltung bei lauschigem Früh-Sommerwetter. Grillen und Party auf der Terrasse. Freibier. Gin-Tonic vorm WoMo. Rollos Geburtstag. Asiatisches Regattaessen. Siegerehrung mit großartigem Kuchenbuffet.

Trotzdem: Die nächste German Open bitte wieder irgendwo auf dem Meer..

Tina für Team BockDrauf



KIELER WOCHE 2018



Das hatte ein wenig von „auf der Reeperbahn Nachts um halb drei“.. nämlich immer dann, wenn mich zu um bei dieser Zeit der Spät-/Frühmorgens überfällt, ich an die nächstgelegene Döner Bude wackel und einwandfrei artikuliert folgendes meinen Kopp verlässt: „Einmal mit Alles Bitte“..

Aber der Reihe nach. Freitags wie gewohnt Anreise, verbunden mit dem üblichen Boxen um einen freien Platz am Campground. Dieses Jahr haben wir es besonders schön getroffen, in direkter Nachbarschaft mit nicht weniger als fünf weiteren J/24-Crews. Irgendwann des Nachmittags schlug dann sogar unsere Rennziege wohlbehalten im Hafen auf. Gesammelt ging es dann zügig auf die Waage, an den Bierstand, zum Essen, und dann sogar noch zum Mast stellen (man beachte die Reihenfolge und Prioritäten der Aktionen).

Für Samstag standen wie gewohnt die ersten Wettfahrten auf dem Programm. Allerdings war die Wetterprognose, wie soll ich sagen, sehr Kiel-like. Wind-Gewitter-Flaute. Und – klarer KiWo-Wettervorhersage Regelverstoß – tatsächlich kam es dann auch so. Bei ungewohnt schönen Bedingungen verließen wir den Schilkseer Hafen. Auf der Bahn dann zunächst eine kurze Startverschiebung. Dann ging es los. Vitesse erwischte ein für unsere Verhältnisse prächtigen Start. Bis wir dann auf dem zweiten Downwer die Gewitterfront erwischten, hatten wir uns in die Spitzengruppe

vorgearbeitet. Dann brachen alle Dämme. Wind, Sturm, und nur noch ein einziges Geschepper um uns herum. Der Spi war schon lange nur noch zu halten, und kurz vor dem Leefass gab dann der Spibaum seinen Geist auf. Glücklicher Zufall, dass die Wettfahrtleitung aufgrund des massiven Drehers die Wettfahrt annullierte. Minuten später schien dann wieder die Sonne, und der Wind legte sich zu einem lauen Lüftchen. Bis um 15hundert durften wir dann noch ein wenig den Sommer genießen, dann wurden wir unverrichteter Dinge in den Hafen geschickt. Des Abends war kaum eine Mannschaft nicht mit Reparaturarbeiten beschäftigt. Das jährliche KV Grillen wurde dieses Jahr freundlicherweise von den SCHWEREN JUNGS mit reichlich Aperol Spritz begleitet. Für Sonntag hieß es dann, eine Stunde früher auf die Bahn. Unsere Ergebnisse 5-13-17-4 spiegelten genau die Wetterbedingungen wieder. Sonnenschein, heftiger Regen, flauer Wind, starke Böen... Da war für jeden Geschmack etwas dabei. Gewöhnungsbedürftig auch der Outer Loop, der besegelt werden wollte. Abends dann wie jedes Jahr unsere KV-Sitzung, die ohne weitere Ausschreitungen annähernd friedlich über die Bühne gebracht werden konnte.

Für leichte Irritationen sorgte die Kieler Woche Orga mit dem „neuen Format“. Irgendwie haben wir alle die Bühne und den 2000 Menschen Dancefloor vermisst. Wollen wir mal sehen, wie sich das in den nächsten Jahren hindengelt. Einen Sonderapplaus



Bild: Pepe Hartmann

haben sich die Orgas aber dennoch verdient. Kein Festzelt => keine Fernsehübertragung der deutschen Spiele zur WM. Da ist uns dann doch so einiges erspart geblieben.

Am Montag galt es dann vier Rennen zu absolvieren. Immer schön an der Kante zwischen Fock und Genua, kamen wir dabei recht zügig voran. Mit 8-9-8-9 lagen irgendwo im Nirwana zwischen den heißen Teams und dem Rest der Flotte (und das soll jetzt bitte nicht abwertend verstanden werden!). Vorne hatte sich Mike Ingham inzwischen sehr schön eingegroovt, allerdings immer den alkoholgeschwängerten Aperol Atem der SCHWEREN JUNGS im Nacken. Die JJ's ebenso noch voll in Ballbesitznähe. Genau wie die auf Lauer liegenden Käblers und Schönfeldts. Dass die SCHWEREN JUNGS nicht nur Aperol können, bewiesen sie am Abend. Gefühlte 32 Kilo Fleisch waren vorbereitet und wollten von unseren beiden Crews vertilgt werden. Gereicht hat es nicht ganz, aber an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für den kulinarischen Erguss!

Der finale Dienstag zeigte sich wettertechnisch als Montagskopie. Nicht viele Teams schafften die letzten drei Wettfahrten ohne Vorsegelwechsel. Mike konnte nach dem zweiten Rennen des Tages in den Hafen abdrehen. JJ ONE und die SCHWEREN JUNGS battleten sich bis zum Schluss mit Ziellinien Vorteil für die Hamburger. Käbler und Schönfeldt konnten da dann auch nicht mehr recht ransegeln,

und wir konnten die Vitesse mit 7-11-7 auf den sechsten Gesamtplatz pushen. Dicht gefolgt von der Überraschungsmannschaft 2018 aus Dänemark. Vorher noch nie in Erscheinung getreten, ersegelten sich die jungen Nachwuchssegler der DEN SULTNE ULV in die Herzen der deutschen J/24 KV und auf den siebten KiWo Platz.

Halten wir fest: An Land war einiges gewöhnungsbedürftig. Auf dem Wasser bekamen wir vieles geboten. Flaute, Wind, Sonne, Regen... Von jedem etwas. Genauso wie beim Döner auf der Reeperbahn nachts um halb drei.

Rollo für Team Vitesse





Bild: Pepe Hartmann



J/24 EURO 2018 IN FLENSBURG - SCHÖN WAR ES!



Bild: Pepe Hartmann

Wir schreiben das Jahr 1997. Damals war ich hauptsächlich damit beschäftigt, Bälle durch Hallen und in Tore zu werfen, als ich die Anfrage bekam, segeln zu gehen. Die MSC-Crew der damaligen J/24-„Underwater Love“ suchte noch Gewicht auf der Kante. Meine Zeit im 470er war da schon fast 15 Jahre her – warum also nicht. Taktiker war damals ein gewisser Tim Becker.

1998 durfte ich neben Gewicht machen auch schon ein paar Schoten bedienen. Ich bekam auf der Alster die Spischoten in die Hand gedrückt und durfte stundenlang Halsen üben. Drill-Instruktor war damals ein Herr Hauke Krüss.

Nun also im Jahr 2018 angekommen, hatte ich ein Boot aber keine Crew. Bei Tim Becker war es genau umgekehrt und so waren wir schon zu zweit. Wir machten uns also auf die Suche nach einer Restcrew, um ein paar Regatten mitsegeln zu können.

Alster Frühjahr hatten wir Leif Loose als Steuermann, der aber den Sommer über lieber das mediterrane Klima bevorzugt. Wir hatten uns jedoch in den Kopf gesetzt, die Euro in Flensburg mitzusegeln und suchten weiter. Tim shanghaiete schließlich Hauke Krüss als Steuermann, fehlten noch zwei. Lars Häger hatte ein ähnliches Problem. Er hatte noch Lina Nagel als Spifahrerin im Schlepptau und so mussten wir Lars nur noch davon überzeugen, dass er als Vorschiffer die Chance hat,

immer als Erster ins Ziel zu kommen...Kreis geschlossen. Seit über 20 Jahren segel ich J/24 und ich habe es noch nie erlebt, nicht hungrig und schlecht gelaunt vor der Waage zu lungern, bis endlich gewogen wird und das Gewicht passt.

2018, ein reiner Spaß! Lauter Federgewichte in der Crew und schon ist der Ablauf ganz anders! Schon auf der Fahrt nach Flensburg Essen und Trinken, was man möchte. Sofort zum Wiegen? Ach lass doch erst das Boot zusammen tüdeln und dabei nen paar Bier trinken. – Gaaaanz anders im Anschnitt!

Hast du Scheiße am Schuh, hast du Scheiße am Schuh – hatten wir aber nicht! Das Wetter grandios, das Appartement grandios, die Stimmung grandios, der Schotenfahrer grandios. – es gab nix zu meckern und so starteten wir ohne Erwartung die Wettfahrtserie. Tag 1, gut starten? – Überbewertet! Dafür Speed im Boot halten, smoothie Manöver und ein wenig Händchen bei der Seitenwahl und zack: die Plätze 6, 3 und 1 am ersten Tag – unerwartet.

Danach: Feierlaune! Bestes Wetter, beste Stimmung, bestes Barbecue – so kann es weiter gehen!

Tag 2, die Erwartung steigt: wieder top Wetter, leichter Wind, ein paar Dreher für die Taktik, Ergebnis ähnlich 8, 5, 1 – uns scheint die Sonne auch abends nach Untergang derselben noch aus allen dafür

vorgesehenen Körperteilen. Leider schmerzen diese am nächsten Morgen etwas, da die Aufschwung-Umschwung-Unterschwung-Übung am Strandreck im Sport-LK leichtsinnigerweise unterhalb der 2 Promille Grenze gelehrt wurde – unverzeihlich.

Tag 3, unsere Motivation bei diesem Event ein gutes Ergebnis zu erzielen lässt sich in der Crew nicht verheimlichen - wenn auch teilweise etwas übermotiviert. Das Motto „was nicht passt, wird passend gemacht“ traf an diesem Tag leider die Crew der Henk. Eine kurze Layline hat viele Vorteile, gerade bei sichtbehinderten Taktikern. Hat aber leider auch den Nachteil, dass der Schotenfahrer die Lücke ansagt. – Sorry Jungs! Ergebnis Platz 16 und die Erfahrung, dass selbst die Segelei um die goldene Ananas am Ende des Feldes auch als Matchrace gestaltet werden kann – Highway to hell-dog. Viel hilft viel war dann auch das Motto des Planter Punch Abends, vielen Dank Peter für die Orga! Danach Musik und Tanz! Ich glaube selbst die Band war erstaunt, wie ein eigentlich ganz gemütlicher Segeltag ausklingen kann. Die Tatsache, dass die Musiker mehr Fotos von den Gästen machten als umgekehrt, war für viele neu.

Tag 4, final race day. Ansage: Mehr Wind. Für unsere Crew sowohl vom Gewicht als auch vom Boatshandling

nicht ganz optimal. Egal, wir hatten eine gute Ausgangsposition und die galt es zu verteidigen. In den Starts nach alter Gentlemen-Manier dem Feld den Vortritt gelassen, konnten wir aus dieser Position sehr gut die bevorteilte Seite erkennen! Thermoskanne zugeschraubt und hinterher reichte im ersten Rennen für Platz 12 – geht besser, ging besser.

Ergebnis: Wir hatten eine tolle Woche, sind gesamt 5. geworden, hatten ein tolle Crew, haben viel Spaß auf und abseits des Parcours gehabt und sind zu dem Entschluss gekommen, 2019 wieder mehr J/24 zu segeln. Ich fand es eine tolle Werbung für den Segelsport, die J/24 Klasse und das es auch in Deutschland tolle Segelreviere gibt, die Euro-tauglich sind.

Unser Dank gilt dem Orga-Team und natürlich den Sponsoren, ohne die es am Ende nicht geht.

Unsere Glückwünsche gehen an Peer Kock und seine Crew für den Gewinn der Europameisterschaft, an die JJ's für den 2. und an Stefan Karsunke mit den Schweren Jungs für den 3. Platz und die romantischsten Sonnenuntergänge am Strand.

Achim für den Albino Pfau



Bild: Pepe Hartmann









Wenn auch Sie
mal in **GELB** segeln wollen.



Jetzt NEU: J/24 Masten, Bäume und Kohlefaser-Spibäume ab Lager sofort lieferbar.

FIRMA CLOWNSAILS | FRANK SCHÖNFELDT | SÜLLDORFER LANDSTR. 187 | 22589 HAMBURG
TELEFON: +49 (0)40 / 8007829 | TELEFAX: +49 (0)40 / 8007831 | EMAIL: INFO@CLOWNSAILS.DE





J/24 WORLD CHAMPIONSHIP 2018



Unsere Klasse lebt – dafür war die WM am Gardasee ein beeindruckender Beweis. 89 Crews aus 14 Nationen waren am Start. Aus deutscher Sicht war die WM sehr erfolgreich: Zwei deutsche Teams schafften es in die Top Ten, auch die Ladies Trophy ging nach Deutschland.

Lange lag die J/24 auf Podiumskurs: Über die Serie arbeiteten sich Daniel Frost und sein JSC-Team von Platz 10 immer weiter nach vorne, lagen am Morgen des Finaltages mit hauchdünnem Vorsprung auf Rang drei. Doch ausgerechnet in den drei finalen Rennen leistete sich die J/24 die drei schlechtesten Platzierungen der Serie. „Das Windsystem war ein anderes als in den Tagen zuvor und wir wählten auf der Startkreuz konsequent die falsche Seite“, berichtet Blacky, Vorschiffsmann. Am Ende wurde es Platz sechs für die Berliner. „Mit dieser Platzierung sind wir aber sehr zufrieden“, sagte Daniel Schwarze. „Das Niveau am Gardasee war sehr hoch.“ Unter dänischer Flagge segelte das Team „De Sultne Ulv“ auf den siebten Platz – besser bekannt als „Hungry Wolf“.

Der Titel des besten Frauenteam ging zum wiederholten Male an eine deutsche Crew: Steuerfrau Lynn Wolgast und ihr Team „Derbe Kerle“ holten die Trophäe für den Mühlenberger Segel-Club. „Wir kennen den Gardasee bereits aus Opti- und 420er-Zeiten, eventuell war das ein

Vorteil“, sagte Lynn Wolgast. „Auch das Starten in großen Feldern sind wir aus der Zeit in der Jolle gewohnt.“

Den Weltmeistertitel 2018 sicherte sich Steuermann Will Welles (USA) mit einer Proficrew aus Amerika und Italien. Nobuyuki Imai und Crew (Japan) wurden zweite. Auf den dritten Platz kam Keith Whittmore (USA).

Stefan Karsunke und seine „Schwere Jungs“-Crew vom Blankeneser Segel-Club segelten in einem starken Endspurt auf Gesamttrang neun. Mit Jan Köhlers „United 5“ auf Platz 15 kam ein weiteres deutsches Team in die Top 20. Allen herzlichen Glückwunsch!

World Championship 2018: Top 20-Platzierungen

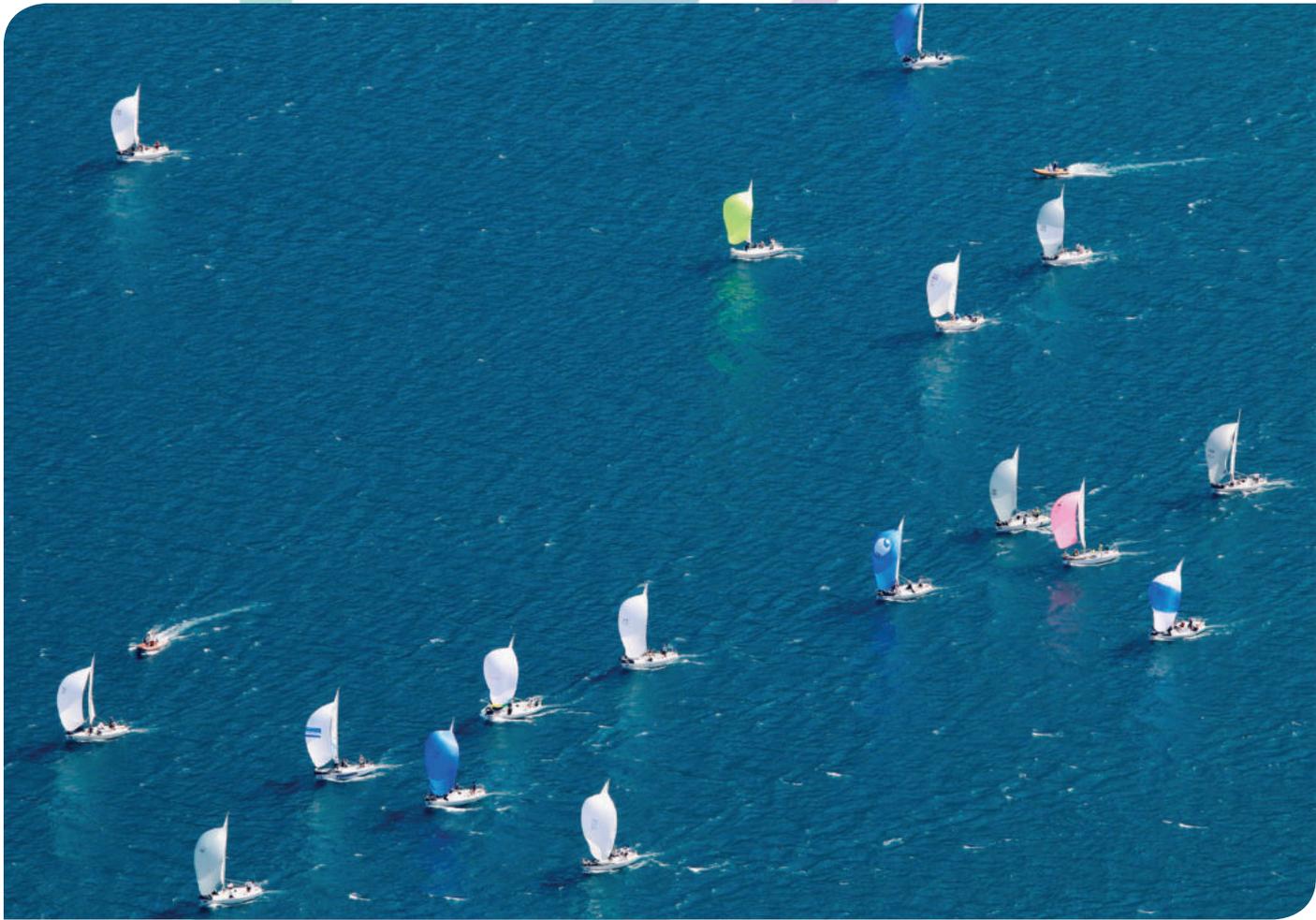
1. Will Welles (USA), 47 Punkte
2. Nobuyuki Imai (JPN), 68 Punkte
3. Keith Whittmore, Furio (USA), 75 Punkte
6. Daniel Frost, Jeronimo Landauer, Timo Chorrosch, Daniel Schwarze, Felix Leupold (JSC), 103 Punkte
9. Stefan Karsunke, Christian Carstens, Malte Gibbe, Tim Habekost, Carsten Kerschies (BSC), 130 Punkte
16. Jan Köhler, Thorsten Glabisch, Benjamin Voigt, Ole Harder, Olaf Zietz (ASC), 186 Punkte

Ladies Trophy: Lynn Wolgast, Jette Lyssewski, Malena Philippi, Lynn Thorns, Lena Harder, Svea Wrede (MSC)



Alle Bilder: Elena Giolai







ALSTERGLOCKE



Bild: Karin Krugler-Felsch

Es war ein typischer Hamburger Oktobertag. Die Sonne strahlte, der Himmel war wolkenlos und die Temperatur lag bei kuscheligen 25 Grad. Perfekte Bedingungen, um die Saison mit der Alsterglocke mehr oder weniger abzuschließen.

Wir, das Mädels-Team derbe Kerle, segelten mit dem Jungs-Team der guten alten Glen zusammen. Eine gewinnbringende Kombi, wie sich herausstellen sollte.

Um elf startete das Rennen. Ganz nach dem Motto Ladies first starteten wir und obwohl wir erst fast zu spät zum Start kamen und dann auch noch viel zu spät bemerkten, dass wir unsere Uhren eine Minute zu spät genommen hatten, fanden wir uns nach der ersten Runde auf dem zweiten Platz im J/24-Feld wieder. Gut, dass wir nicht erster waren, denn wir hatten versäumt, uns den Kurs vorher anzugucken.

Dank filmreifer, bombastisch schneller Crewwechsel am Steg führten wir bald schon das Feld an erster Position an und überrundeten sogar einige unser Mit-J/24. Dabei war es nicht nur während des Segelns lustig, sondern auch am Steg, da bei den gewagten Crewwechseln des Öfteren der ein oder andere Segler auch mal mehr oder weniger im Wasser landete. Für unser Team opferte sich auch jemand, der es leider nicht mehr rechtzeitig von Bord geschafft hatte, und stürzte sich ins Wasser, um

uns alle vor Strafminuten zu bewahren.

A propos Strafminuten – da wir die Segelanweisung wohl nicht ganz so gründlich gelesen hatten, unterlief uns der ein oder andere Fehler am Steg, weswegen Ermahnungen ausgesprochen wurden. Da wir dann aber die fehlende Schwimmweste organisierten und das Bier aus Glasflaschen schnell hinunterschluckten, wurde nochmal ein Auge zugeedrückt.

Spannend wurde es um 14 Uhr, als die finale Rundenzahl festgesetzt wurde und wir feststellten, dass niemand von uns so wirklich mitgezählt hatte. Nach Rücksprache mit den anderen Teams konnte dieser Missstand abgeschafft werden und wir beendeten das Rennen als erstes Team des J/24-Feldes. Insgesamt wurden wir in der Yardstickwertung Fünfte. Die zweite J/24 wurden Jan Kähler und Jürgen Waschek und auf dem dritten Platz landete die quick & dirty vom SVWS.

Und so geht ein spannendes Jahr für uns zu Ende. Mit viel Wasserzeit, sonnigen Events und jenem denkwürdigen Moment, seitdem auf unserem Heck in Gold der Schriftzug „derbe Kerle“ glitzert. Wir würden uns riesig freuen, wenn wir auch 2019 an den Meisterschaften teilnehmen und auf noch mehr schönen Revieren segeln können.

Jette für die derben kerle

VÄTERCHEN FROST



Bilder: Johann-Nikolaus Andreae

Zur Väterchen Frost-Regatta starteten 16 J 24 Crews bei, für November, recht guten Bedingungen. Es war zwar herbstlich, doch der Frost blieb uns dieses Jahr erspart.

Mit dem 5. Platz, und demzufolge dem zu schreibenden Bericht für die Regatta, hatten wir einen nicht ganz so guten Start in den Tag... Doch kaum durch's Ziel, wurden von unter Deck die Fussballergebnisse bekannt gegeben. Nachdem Lasogga endlich das 1-0 geschossen hatte, gelang uns die nächste Kreuz tatsächlich besser. Wir schafften es, uns schnell von dem Feld frei zu segeln und erreichten als erstes Boot die Luvtonne. Inzwischen führte auch der FC Köln mit 8 Toren, woraufhin wir mit großem Abstand nach hinten die Leetonne anpeilten. In den folgenden Wettfahrten bewies sich unsere Strategie immer wieder. Mit zwei Punkten Vorsprung starteten wir nun das letzte Rennen. Allerdings spielte der St Pauli nur unentschieden und so verdienten sich dann doch Fabian Damm und seine Jungs den Gesamtsieg mit drei ersten Plätzen.

Der Nagel für den Alstermeisterpokal kann jedoch noch ein weiteres Jahr an der Wand bleiben.



Elise für Team HENK



PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG KIEL-SCHILKSEE, 17. JUNI 2018

Eröffnung: 19:35 Uhr • Teilnehmer: 55 • Leitung: Toddler Sperl • Protokoll: Emily Kern

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende der Deutschen J/24 Klassenvereinigung e.V., Toddler Sperl, begrüßt um 19:35 Uhr die anwesenden Mitglieder und Gäste im Yacht Club Strande zur Jahreshauptversammlung 2018. Die schwedische KV informiert im Anschluss kurz über die Swedish Open.

TOP 2: Bericht des Vorstands

Der 1. Vorsitzende hält fest, dass die Einladung ordnungsgemäß (mit Zustellung des KV-Magazins) erfolgte. Der 1. Vorsitzende zieht ein kurzes Resümee des laufenden Regattajahres. Positiv sieht er den Schwung zu neueren, jüngeren Teams, insgesamt geht die Zahl der Boote in den Feldern wieder leicht nach oben. Die Deutsche Meisterschaft ist gut angekommen. Insgesamt bilanziert der 1. Vorsitzende ein erfolgreiches vergangenes Jahr und hält eine steigende Tendenz fest.

TOP 2: Bericht des Technischen Obmanns

Fabian Blaesi erklärt, dass aufgrund einer Änderung der DSV Ranglistenordnung ab 2018 bei einfachen Wochenendregatten künftig 4 statt bisher 3 Wettfahrten in die Rangliste eingebracht werden können. Hierdurch sind weniger Events notwendig um die für die Rangliste erforderlichen 9 Wettfahrten zu erreichen.

Zur German Open in Berlin soll in Vorbereitung auf die Europameisterschaft und die Weltmeisterschaft bereits Probevermessungen erfolgen. Fabian gibt einen Ausblick auf 2019, wo die WM in den USA und die EM im griechischen Patras stattfinden wird.

Ein weiterer Punkt ist die Terminierung der German Open: Der Termin über Pfingsten kollidiert bei vielen KV-Mitgliedern mit anderen Regatten wie der Nordseewoche. Daher bittet der technische Obmann um ein Stimmungsbild: Fünf Personen stimmen für den Termin an Pfingsten. 8 Personen für den Termin an Himmelfahrt. Mehr als 50 Prozent der Anwesenden enthalten sich.

Als weiteren Punkt spricht Fabian eine mögliche German Open auf Helgoland an. Für die Insel sprechen die tollen Segelbedingungen. Zu klären sind logistische und Sicherheitsfragen. Zudem ist ein Event auf Helgoland für internationale Teams nicht einfach zu bewerkstelligen. Konkretere Planungen für Helgoland wurden vorerst nicht beschlossen – wenn überhaupt, soll die Regatta ein Einzel-Event werden.

In einem Stimmungsbild spricht sich die Mehrzahl der Teilnehmer positiv für eine German Open in Warnemünde aus.

TOP 3: Bericht des Kassenwarts

Julius Hahne berichtet über den geplanten Bankinstitutswechsel, da für das bestehende KV-Konto hohe Kontogebühren anfallen. Daher wurden bis jetzt noch keine Mitgliedsbeiträge abgebucht.

Momentan beträgt der Saldo 10.000 Euro, durch die Abbuchungen wird sich dieser auf 15.000 Euro erhöhen. Das sind rund 1000 Euro mehr als im vergangenen Jahr.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Rolf Stupperich und Lars Häger stellen die ordnungsgemäße Haushaltsführung fest und empfehlen die Entlastung des Vorstands. Die Kassenprüfer werden ohne Gegenstimmen mit zwei Enthaltungen entlastet, jedoch soll die Kassenprüfung im neuen Jahr geordneter ablaufen.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Als Mitglied der KV bedankt sich Manfred König beim Vorstand und schlägt die Entlastung des Vorstands der Deutschen J/24 Klassenvereinigung e.V. vor. Der Vorschlag erhält 50 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen. Damit ist der Vorstand entlastet.

TOP 6: Bericht Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Lina Nagel bedankt sich für die vielen guten Beiträge im letzten KV-Magazin. Sie bittet darum, gerne auch proaktiv Berichte, die zum Beispiel für den Heimatclub verfasst werden, an sie zu schicken (bitte an mail@lina-nagel.de).

Weiterhin wird beschlossen, dass künftig der Fünftplatzierte der ersten Wettfahrt eines Events den Regattabericht schreibt.

Kritisch wird der Zustand der KV-Homepage angemerkt. Diese ist weder schön noch aktuell. Anfang 2019 soll ein Relaunch erfolgen.

TOP 7: Verschiedenes

Die Europameisterschaft in Flensburg weist sehr niedrige Meldezahlen auf: 22 Schiffe sind es Stand KV-Versammlung, davon die Mehrzahl deutsche Teams. Als Konsequenz wird das Veranstaltungsprogramm deutlich eingedampft und kostenintensive Punkte gestrichen. Ein Hauptsponsor konnte für die EM nicht gewonnen werden.

Ein weiterer Punkt ist die Berliner Flotte. Toddler schlägt vor, einen Ansprechpartner für die Flotte zu benennen. Dieser Vorschlag wird jedoch abgelehnt.

Manfred König bemerkt mit Blick auf die WM am Gardasee mit fast 100 Booten, dass die Klasse sehr lebendig ist.

In Planung ist ein KV-Boot. Interesse ist seitens der KV-Mitglieder vorhanden, allerdings sollte es hierfür einen verantwortlichen „Bootsmann“ geben.

Um neue Mitglieder zu gewinnen, soll versucht werden, Werbung in anderen KV-Zeitungen zu platzieren bzw. allgemein bei anderen Klassen Werbung zu machen.

Die Versammlung schließt um 20:25 Uhr





RÜCKEN WIND!

Für Ihre individuelle Lösung.

- ✓ TV & Heimkino
- ✓ HIFI & Multiroom
- ✓ Telefon & Netzwerk
- ✓ Service & Planung

LOEWE.

IHR TECHNIKEINRICHTER
in Hamburg

media@home Athmer

Blankeneser Bahnhofstr. 48 • 22587 Hamburg • T 040 / 86 08 85
media@home-athmer.de • www.mediaathome-athmer.de

TITELTRÄGER DER INTERNATIONALEN J/24-KLASSE

Jahr	Weltmeister	Ort	Europameister	Ort	Kieler Woche	German Open	Ort
1979	Charlie Scott	Newport					
1980	John Kolius	San Remo					
1981	Mark Bethwaite	Sydney					
1982	John Kolius	San Francisco	B. Dunand	La Trinité			
1983	Ed Baird	Malmö	B. Dunand	Neuchatel			
1984	David Curtis	Poole	Francesco de Anglis	Neapel			
1985	Ken Read	Atsumi Nay	Laurie Smith	Cork			
1986	Ken Read	Newport	Ed Warwick	Scheveningen			
1987	Francesco de Anglis	Capri	Ed Warick	Athen	M. Kimman		
1988	John Kostecki	Sydney	David Bedford	Cowes	Manfred König		
1989	L. Klein	Kingston	Ian Southworth	Sardinien	H. Albert		
1990	Jim Brady	Dublin	A.D. Vecchia	Kiel	Jim Brady		
1991	Ken Read	Athen	David Bedford	Cowes	Jan Kähler	Peer Kock	Hamburg
1992	Ken Read	Annapolis	Flavio Favini	Marstrand	Manfred König	Gunnar Lindhagen	Grömitz
1993	Ken Read	Abersock	Luca Santella	Monte Carlo	Manfred König	Arne Krogmann	Warnemünde
1994	Ken Read	Melbourne	Anders Edblad	Medemblik	Jan Kähler	Sten Hägar	Kiel
1995	Bill Fortenberry	Rochester	Stuart Jardine	Dun Laoghaire	Jan Kähler	Thomas Ross	Travemünde
1996	Chris Larson	Porto Rotondo	Vasco Vascotto	Marstrand	Thomas Ross	Thomas Cramer	Berlin
1997	Vincent Brun	Buenos Aires	Benoit Charon	Plymouth	Thomas Ross	Thomas Ross	Hamburg
1998	Terry Hutchinson	San Francisco	Benoit Charon	Le Crouesty	Frans v.d. Wel	Thomas Ross	Kiel
1999	Vasco Vascotto	Genua	Luigi Ravioli	Palermo	Frans v.d. Wel	Hauke Krüss	Travemünde
2000	Bread Read	Newport	Vasco Vascotto	Travemünde	Niklas Stenum	Stefan Lange	Travemünde
2001	Kazuyuki Hyodo	Osaka	Paolo Cian	Medemblik	Niklas Stenum	Manfred König	Warnemünde
2002	Brad Read	Kingston	Albert Kooijman	Dun Laoghaire	Leif Tom Loose	Manfred König	Flensburg
2003	Lorenzo Bressani	Medemblik	Lorenzo Bressani	Porto Rotondo	Albert Kooijman	Manfred König	Müritz
2004	Jens Honkanson	Noroton	Andrea Fornaro	Malmö	Jan Kähler	Jan Kähler	Neustadt
2005	Anthony Kotoun	Weymouth	Ian Southworth	Le Crouesty	Hauke Krüss	Jan Kähler	Berlin
2006	Mauricio Santa Cruz	Melbourne	Ian Southworth	Weymouth	Stefan Karsunke	Greg Wilcox	Flensburg
2007	Mauricio Santa Cruz	Nuevo Vallarta	Ian Southworth	Neustadt	Greg Wilcox	Peer Kock	Kühlungsborn
2008	Andrea Casale	Cannigione	Peer Kock	Balatonfüred	Greg Wilcox	Greg Wilcox	Grömitz
2009	Mauricio Santa Cruz	Annapolis	A. Tagaropoulos	Souda Bay	Peer Kock	Jan Hössermann	Travemünde
2010	Tim Healy	Malmö	Nathan Batchelor	Roompot	Ian Southworth	Peer Kock	Warnemünde
2011	Alejo Rigoni	Buenos Aires	Ian Southworth	Howth	Anna Gunnarson	Kai Mares	Berlin
2012	Mauricio Santa Cruz	Rochester	Ignazio Bonanno	Cannigione	Kai Mares	Kai Mares	Boltenhagen
2013	Tim Healy	Howth	Ian Southworth	Monaco	Peer Kock	Simon Grotelüschen	Flensburg
2014	Will Welles	Newport RI	Frank Schönfeldt	Ängelholm	Frank Schönfeldt	Frank Schönfeldt	Boltenhagen
2015	Ian Southworth	Boltenhagen	Duncan Mc Carthy	Le Crouesty	Ian Southworth	Stephanie Köpcke	Travemünde
2016	Daniel Frost	Wakayama	Andy Taylor	Plymouth	Tobias Feuerherdt	Tobias Feuerherdt	Flensburg
2017	Rossi Milev	Georgetown	Robert Bakoczy	Balatonfüred	Mike Ingham	Peer Kock	Grömitz
2018	Will Welles	Riva del Garda	Peer Kock	Glücksburg	Mike Ingham	Jan Kähler	Berlin

Impressum

Herausgeber:
 Deutsche J/24 Klassenvereinigung e.V.
 Thorsten Sperl
 Mühlenberg 31
 22587 Hamburg
 www.j24.de

Redaktion:
 Lina Nagel • Freie Journalistin
 www.lina-nagel.de



AUFNAHMEANTRAG

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich,

Vor-/Nachname (Firmenname bei Sponsoren):

Straße, PLZ, Ort:

Telefon privat/berufl.:

Fax privat/berufl.:

Telefon Mobil:

E-Mail:

Bootsname/Segel-Nr:

Mitglied als:

Crew Eigner jur. Person Sponsor

in die Deutsche J/24 Klassenvereinigung
aufgenommen zu werden.

Datum / Unterschrift:

Mindest-Beitragssätze (Stand 01.08.2008):

Crew-Mitglieder	EUR	30,00
Eigner	EUR	65,00
jur. Personen	EUR	90,00
Sponsoren (Banner auf www.j24.de)	EUR	100,00

Beiträge nach dem 30.09. sind für das laufende Jahr beitragsfrei. Beitrittserklärungen gelten immer für das Jahr in welchem sie ausgesprochen werden, Austritte immer zum 31.12. des laufenden Jahres.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Deutsche J/24 Klassenvereinigung e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Deutsche J/24 Klassenvereinigung e.V., auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

Mitglied als:

Crew Eigner jur. Person Sponsor

Datum / Unterschrift:

Gläubiger-ID: DE33ZZZ00001211875
Deutsche J/24 Klassenvereinigung e.V.
c/o Thorsten Sperl
Mühlenberg 31
22587 Hamburg

Mandats-ID: WIRD SEPARAT MITGETEILT

Julius Hahne • Strandweg 37 • 22763 Hamburg • Tel.: +491755735480 • E-Mail: kassenwart@j24.de
Bankverbindung: Deutsche J/24 Klassenvereinigung e.V. • IBAN: DE41830654080004080874 • BIC: GENODEF1SLR



CRAZY4SAILING



Schon durchgeblättert?



www.crazy4sailing.com
www.yachticon.de

World of *Yachticon*

